



Unsere Gemeinde

Dezember 2023 – Februar 2024

**Lebendiger
Adventskalender**
ab Seite 4

**Abschied von
Küster Mutsch**
– Neuer Küster
stellt sich vor
ab Seite 6





Maria-Magdalenen-Kirche

- 14 Uhr** **Krippenspiel**
Pastorin von Gehren & Konfis | festliche Trompetenmusik
- 16 Uhr** **Krippenspiel**
Pastorin von Gehren & Konfis | festliche Trompetenmusik
Weitere Aufführung am 2. Weihnachtstag
- 23 Uhr** **Christmette**
Pastor Beese | Bläserchor



Stephanuskirche

- 14 Uhr** **Gottesdienst für Familien mit Kleinkindern**
Diakonin Weimar-Frehse
- 17 Uhr** **Christvesper**
Pastor Alexy | festliche Trompetenmusik
- 23 Uhr** **Christmette**
Pastor Alexy | Trinitatis-Chor

Weinbergkirche

- 16 Uhr** **Christvesper**
Prädikantin Piening Beese | festliche Musik



An den Feiertagen

- 1. Weihnachtstag 17 Uhr | Weinbergkirche** | Pastor Beese
- 2. Weihnachtstag 17 Uhr | Krippenspiel | Der Andere Chor**
Maria-Magdalenen-Kirche
Pastorin von Gehren & Konfis

Dennoch, trotz allem



In nicht einmal vier Wochen werden wir einander „Frohe Weihnachten“ wünschen. Doch haben wir, angesichts dessen, was in der Welt geschieht, überhaupt Grund, fröhlich zu feiern? Auf der einen Seite habe ich eine traurige Antwort auf diese Frage: Nein, das haben wir nicht! Seit beinahe zwei Jahren herrscht Krieg in der Ukraine. Eine Aussicht auf baldigen Frieden gibt es kaum. Dazu ist jetzt noch der Krieg im Nahen Osten gekommen. Und dann ist da die Sorge um das Klima. Sie ist schon lange keine theoretische mehr. Die Sturmflut vor etwa einem Monat, hier bei uns an der Ostseeküste, hat einmal mehr gezeigt, dass ein „Weiter so“ schlicht nicht in Frage kommt. Viele machen sich außerdem Sorgen darüber, wie es mit unserer Wirtschaft weitergeht. Nein, die Zeiten, in denen wir leben, sind keine heiteren.

Was für ein Glück, dass dies nur die eine Seite meiner Antwort ist. Denn auf der anderen Seite steht für mich ein klares und deutliches Ja! Ja, gerade jetzt haben wir Grund, fröhlich zu sein und einander „Frohe Weihnachten“ zu wünschen. Der christliche Glaube hat sich nie mit der Welt zufriedengegeben, so wie sie ist. Unser Glaube ist so etwas wie ein existentielles Dennoch: Wir glauben nicht, *weil* die Welt so schön ist, sondern *obwohl* die Welt so ist, wie sie ist. Der Glaube an Gott setzt all dem bedrückend Düsternen in der Welt das helle Strahlen der Hoffnung entgegen. Gerade Weihnachten ist ein starkes Symbol für dieses existentielle Dennoch. Die Kerzen der Weihnacht leuchten *gegen* die Dunkelheit. Das kleine Kind in der Krippe stemmt sich *gegen* alles Unglück der großen Welt. Mit diesem Kind wird Weihnachten die Hoffnung geboren. Darum sollten wir uns „frohe Weihnachten“ wünschen, *obwohl* die Welt so ist, wie sie ist!

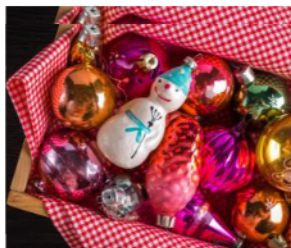
Eine frohe Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Pastor Georg Alexy

Weihnachtsschmuck – Tauschbörse

Ungeliebter Weihnachtsschmuck?

Jemand anderes könnte sich daran erfreuen!
Spenden Sie Schmuck, den Sie nicht mehr verwenden und stöbern Sie nach Neuem und Anderem.



Tauschbörse

im Gemeindehaus Maria-Magdalenen

Sonntag, 3.12. | im Anschluss an „Christmas Carols & Candles“

Mittwoch, 6. 12. + 13.12. | 8.30 -11 Uhr (während des Mittwochscafés)

Spenden können mitgebracht werden oder am 3.12. zwischen 16 und 18 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden.

Lebendiger Adventskalender 2023

Stern über Bethlehem – zeig uns den Weg!

An jedem Abend im Advent finden die Adventskalender-Treffen vor einem anderen Haus im Gemeindegebiet statt. Jeder Abend steht für sich.

Suchen Sie die Begegnung mit anderen Menschen, den Gedankenaustausch, ein heiteres oder besinnliches Beisammensein mit adventlicher Stimmung bei einem heißen Getränk?

Dann seien Sie herzlich eingeladen und kommen gerne dazu zu einer kleinen abendlichen „Auszeit“!

Die Termine entnehmen Sie bitte der nebenstehenden Tabelle.



Die Treffen beginnen jeweils um 18.30 Uhr

(Achtung! An den Sonntagen gibt es z.T. abweichende Termine.)

Bitte bringen Sie eine **Taschenlampe** und einen **Becher** mit.

Diakonin Birgit Schmidt

Lebendiger Advent

<p>1. Freitag Kulturstation Toweddern Hultschiner Straße 43</p>	<p>9. Samstag Familie Möller Am Wellsee 26</p>	<p>17. Sonntag, 3. Advent <u>17 Uhr</u> Weihnachtssingen Stephanuskirche</p>
<p>2. Samstag Familie Bernstein Pottberg 11</p>	<p>10. Sonntag, 2. Advent Dr. Abendroth Elmschenhagener Allee 17</p>	<p>18. Montag St. Antoniushaus Rüsterstraße 30</p>
<p>3. Sonntag, 1. Advent <u>18 Uhr</u> Maria-Magdalenen-Kirche Christmas Carols & Candles</p>	<p>11. Montag Freiwillige Feuerwehr Wellsee Am Kirchenberg 1</p>	<p>19. Dienstag SC Fortuna Wellsee Lieselotte-Herrmann- Str. 12</p>
<p>4. Montag Marie-Christian-Heime Begleitete Elternschaft Weinberg 3</p>	<p>12. Dienstag Familie Rebetge Starnberger Str. 73a</p>	<p>20. Mittwoch Jugendtreff Lug ins Land Rönner Weg 62-64</p>
<p>5. Dienstag Familie Jordt Seerosenweg 14</p>	<p>13. Mittwoch Familie Schmidt Stauffenbergring 192</p>	<p>21. Donnerstag Familie Marcic Am Wellsee 9</p>
<p>6. Mittwoch Lisa-Hansen-Haus Jettkorn 16</p>	<p>14. Donnerstag Hausgemeinschaft Jettkorn 6 / 6a</p>	<p>22. Freitag Familie Schmock Wüstenfelde 17</p>
<p>7. Donnerstag Marie-Christian-Heime Probst-Kraft-Haus Haus 9 Rönner Weg 75</p>	<p>15. Freitag Familie Schindler und Sorgenfrei Starnberger Str. 76a</p>	<p>23. Samstag Familie Ahnemann und Schröder Pottbergkug 18</p>
<p>8. Freitag Hofgemeinschaft Im Dorfe 3-5</p>	<p>16. Samstag Familie Steiner Julius-Leber-Str. 41</p>	<p>24. Sonntag, Heiligabend Gottesdienste in den Kirchen</p>

Küster Joachim Mutsch geht in den Ruhestand

Ein Interview zum Abschied

Das Interview führten Pastorin Inga von Gehren (IvG) und Michaela Herbst (MH)

MH: Hallo Achim! Nach 37 Jahren als Küster gehst du Ende Januar in den Ruhestand. Wie bist du eigentlich nach Kiel gekommen, denn du bist ja gar kein Schleswig-Holsteiner?

Joachim Mutsch: Geboren bin ich in einem kleinen Dorf in Westfalen. Ich war das jüngste von sieben Geschwistern und hatte nach der Lehre als Elektriker das Gefühl, ich müsste mal raus. Daher bin ich zur Marine gegangen und nach dem Wehrdienst hier oben geblieben. Seit dem 1. Juli 1986 arbeite ich als Küster der Gemeinde. Ich habe mich hier immer wohlgefühlt.

IvG: Was war für Sie die schönste Zeit?

Joachim Mutsch: Das war am Anfang, als ich nur für die Stephanuskirche gearbeitet hatte, denn da konnte ich mir meine Arbeit selbst einteilen und hatte Zeit für Dinge, die mir viel Spaß gemacht haben: Kulissen für das Krippenspiel bauen und den weißen Schrank im Gemeindesaal. Ich habe tapeziert, den Kirchplatz gepflastert und die Kirche gestrichen. 1996 fing es an, dass das Geld der Kirche knapper wurde, und so wurde meine Stelle geteilt. Zweimal pro Woche war ich dann im Predigerseminar in Preetz. Das war aber auch schön: Neue Leute, neue Aufgaben und ausgesprochen leckeres Essen!



MH: Die Fusion der drei Kirchengemeinden 2002 hat das doch sicherlich verändert?

Joachim Mutsch: Das kann man wohl sagen! Ich denke, die Fusion, oder zumindest wie sie damals durchgeführt wurde, war ein Fehler, denn die Menschen wurden, aus meiner Sicht, nicht mitgenommen. Plötzlich hieß es „Trinitatisgemeinde“ und viele der alten Traditionen der einzelnen Bezirke wurden über den Haufen geworfen.

MH: Für *dich* war die Fusion bestimmt auch nicht so einfach. Nun hattest du plötzlich drei Kirchen und vier Pastor*innen.

Joachim Mutsch: Die erste Zeit waren ja noch die Kollegen der anderen Bezirke da: Herr Schlenker und Herr Jess. Nachdem die beiden weg waren, war mein Arbeitspensum natürlich deutlich größer und straff organisiert. Drei Gottesdienste pro Sonntag. Und in den letzten Jahren sind es deutlich mehr Veranstaltungen geworden, die vorbereitet werden müssen.

IvG: Welche Arbeiten haben Sie besonders gern gemacht?

Joachim Mutsch: Das Vorbereiten von Gottesdiensten. Gerade solche Vorbereitungen, wie Gesangbücher bereitlegen, den Altar schmücken mit Kerzen und Blumen, Glocken läuten usw. Das kann man so oder so machen. Mich stört es, wenn die Antependien schief hängen oder die Gesangbücher kreuz und quer liegen. Das hat etwas mit Würde zu tun, und das ist mir wichtig. Einmal habe ich sogar eigenhändig das Bäffchen einer Pastorin gebügelt, weil ich so ein knittriges Stück Stoff nicht ertragen konnte.

MH: Musstest du mal deine Küster-Autorität herauskehren? Also mal abgesehen davon, dass bei dir die Konfis im Gottesdienst nicht Handy spielen dürfen?

Joachim Mutsch: Ja. Wir hatten einmal einen bekannten Politiker zu Gast in einem Gottesdienst. Er wurde von zwei bewaffneten Bodyguards begleitet. Als die nun in die Stephanuskirche gehen wollten, bin ich eingeschritten und habe ihnen erklärt, dass unsere Kirche eine waffenfreie Zone sei. Nach großer Verblüffung und

Abschied von Küster Mutsch

kurzer Beratung hat dann ein unbewaffneter Bodyguard am Gottesdienst teilgenommen, der zweite hat mit allen Waffen vor der Kirche gewartet.

IvG: Wie viele Gottesdienste haben Sie in Ihrer Zeit als Küster wohl besucht?

MH: Mal kurz überschlagen (*rechnet*): Das waren ungefähr 1400.

Joachim Mutsch: Ja, das kommt hin! Ob es was genützt hat, werden wir später sehen.

IvG: Genützt?

Joachim Mutsch (*lacht*): Ja, je nachdem, ob ich dann von oben runtersehen kann oder von unten raufsehen muss!

MH: Ende Januar gehst du in den Ruhestand. Was hast du vor?

Joachim Mutsch: Erst mal zwei oder drei Wochen gar nichts! Ich will die freie Zeit auf mich wirken lassen und in Ruhe überlegen, wozu ich Lust habe. Meine Frau Elke und ich wohnen ja bereits seit knapp einem Jahr in Schleswig und fühlen uns da sehr wohl. Ich werde mich bestimmt irgendwo ehrenamtlich engagieren, vielleicht bei der Schleswiger Kleiderkammer oder bei der Tafel. Ich stelle mir auch vor, dass wir Weihnachten mal ganz anders erleben: vielleicht in einer kleinen Hütte in Norwegen, mit viel Schnee und wenig Menschen!

IvG: Was wünschen Sie der Gemeinde zum Abschied?

Joachim Mutsch: Geld! Die Zuweisungen werden weniger, die Ansprüche immer größer und alles teurer. Das macht die Arbeit in der Gemeinde nicht leichter!

MH: Das ist wahr! Nun wünschen wir dir eine gute Zukunft mit viel Ruhe und Zufriedenheit. Ganz herzlichen Dank für die letzten 37 Jahre hervorragender Arbeit! Du warst in allen Turbulenzen immer ein ruhender Pol, auf den sich alle 100%ig verlassen konnten. Das wird uns fehlen!

IvG: Und Ihre Sprüche! Alles Gute, Herr Mutsch! Und Gottes Segen auf allen Ihren Wegen

Neuer Küster stellt sich vor

Liebe Trinitatisgemeinde,

ich freue mich sehr, mich Ihnen vorstellen zu dürfen:

Mein Name ist **René Berger** und ich werde **am 1. Januar 2024** mein Amt als Küster in Ihrer Kirchengemeinde antreten.

Ich bin 39 Jahre jung und in Wuppertal aufgewachsen. Zuvor war ich als Veranstaltungstechniker tätig und habe an unterschiedlichsten Orten auf der Welt gearbeitet und bei Wohltätigkeitsveranstaltungen veranstaltungstechnisch mitgewirkt. Es erfreut mich sehr, meine bisherige Tätigkeit in einem neuen Kontext in Ihre Gemeinde einzubringen.

Zusammen mit meiner Verlobten und unserem dreijährigen Sohn erkunde ich gerne neue Umgebungen und liebe es, viel Zeit in der Natur zu verbringen. Auch Gartenarbeiten zu verrichten, ist zu einer großen Leidenschaft von mir geworden, die in meiner Freizeitgestaltung ebenfalls einen erheblichen Stellenwert hat.

Die Kirche ist für mich ein Ort der Zuversicht, des Zusammenhalts und des gemeinschaftlichen Lebens. Ich bin ein sehr kommunikativer Mensch und trete gerne mit anderen Mitmenschen in Verbindung und stehe Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Das Gefühl, bald ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein, erfüllt mich mit unglaublichem Glück und Stolz.

Die feierliche und schöne Atmosphäre in Gottesdiensten schätze ich überaus.

Die Kirchen für die Gottesdienste und Festlichkeiten an Feiertagen zu gestalten, technisch instand zu halten und Neues auszuprobieren, darauf freue ich mich sehr.

Meine Verlobte, unser kleiner Sohn und ich sind freudig gestimmt auf das zukünftige Miteinander in der Trinitatisgemeinde.

Mit freudigen Grüßen,
Ihr René Berger



Gemeinsam mit der Kreuzkirchengemeinde

Der gemeinsame Ausflug unserer Gemeindeglieder nach Lübeck ist bei uns auf große Zustimmung gestoßen. Auch die Anregung, künftig den **Gemeindeausflug** lieber an einem Samstag durchzuführen, wird gerne aufgenommen, um auch jüngeren Gemeindegliedern eine Teilnahme zu ermöglichen. Der nächste gemeinsame Ausflug wird voraussichtlich am **Samstag, 1. Juni 2024** sein. Das Ziel ist **Schleswig**, ein Programm wird zurzeit erarbeitet.

Eine weitere gemeinsame Unternehmung war die **Reise von Jugendlichen nach Taizé**, an der Jugendliche aus beiden Gemeinden teilgenommen haben. Zudem wird die **Teamerausbildung** der Jugendlichen gemeinsam durchgeführt.

In allen drei Fällen entsteht für die beiden Gemeinden eine sogenannte „win-win“- Situation, denn wir nutzen unsere Kapazitäten besser aus und können so unsere gemeinsamen Unternehmungen mit der Zeit weiter ausbauen.

Unsere **Sekretärin Susanne Benkwitz** kann jetzt vorübergehend in der Zeit der **Vakanz des Kirchenbüros** bei der Trinitatisgemeinde aushelfen.

Neuigkeiten aus der Kreuzkirchengemeinde

Wir freuen uns, mit Sebastian Sell einen jungen Kirchenmusiker gefunden zu haben, der neben seinem Beruf als Grundschullehrer nun auch eine halbe C-Stelle bei uns ausfüllt. Er hat u.a. eine popularmusikalische Ausbildung, was in unserer jungen Gemeinde sehr nützlich ist.

Ansonsten freuen wir uns, wenn wieder Zusammenkünfte wie vor der Epidemie (Stichwort Corona) möglich werden. So haben wir mit ca. 200 Personen eine schöne Erntedankfeier auf dem Bauernhof von Sönke Schröder in Meimersdorf feiern können.

Pastorin Susanne Lau und Pastor Dr. Wolfgang Lau

Neuer Leiter der Tafelausgabe

„Die Armut ist größer geworden!“

Seit Oktober hat unsere Tafelausgabestelle mit Horst Nähring eine neue Leitung. Der 72-Jährige übernimmt dieses Ehrenamt von Jürgen Klinz, der am 4. Oktober mit einer kleinen Dankesfeier verabschiedet wurde. Jürgen Klinz ist seit 8 Jahren ehrenamtlich bei der Tafel tätig, zwei davon als Leiter unserer Ausgabestelle am Gemeindehaus Maria-Magdalenen. Er hatte maßgeblich dafür gesorgt, dass die Elmschenhagener Ausgabestelle hier 2021 ein neues Zuhause gefunden hat. Aus gesundheitlichen Gründen legt Jürgen Klinz die Leitung nun in andere Hände, bleibt aber weiter



Unten Mitte: Jürgen Klinz, unten links: Horst Nähring

bei der Tafel aktiv. Er und das Team sind froh, einen engagierten Nachfolger gefunden zu haben, denn: „Die Armut der Menschen ist größer geworden. Viele sind auf diese Hilfe angewiesen!“, so Jürgen Klinz.

Auch Horst Nähring nimmt dies bei seiner Mitarbeit bei der Tafel so wahr. Seit 7 Jahren ist er dabei. „Diese Tätigkeit erdet“, so Horst Nähring, „die eigenen Sorgen werden hier kleiner, weil man lernt, nicht nur sich selbst zu sehen.“ Schwer ist es, wenn man Menschen mit leeren Händen wegschicken muss, weil die Lebensmittel einfach nicht mehr reichen. Lebensmittelpenden werden dringend benötigt. Sie können im Gemeindehaus abgegeben werden.

Pastorin Inga von Gehren

Konzert des Männergesangvereins Kroog

Am 1. Advent in der Stephanuskirche

Der Männergesangverein Kroog lädt herzlich zum traditionellen Konzert am **1. Advent, 3. Dezember** ein. Beginn ist um 17 Uhr in der Stephanuskirche.

Mitwirkende sind neben dem MGV Kroog der KVAG-Chor, beide unter der Leitung von Diether Rathke, der Krooger Frauenchor, geleitet von Claudia Ruhe, das Oktett „Tourdion“ unter der Leitung von Christian Steltner, sowie diverse Instrumentalisten. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Messe von Villmow

Im März in der Jakobikirche und der Stephanuskirche

Im März gibt es gleich zweimal die Möglichkeit, die „Missa de Angelis“ des zeitgenössischen Komponisten Michael Villmow zu hören:

Freitag, 1. März 2024

19.30 Uhr | Jakobikirche (Knooper Weg 12)

Sonntag, 3. März 2024

11 Uhr | im Gottesdienst in der Stephanuskirche

Besetzt ist diese Messe mit Saxophon, Orgel und Chor.

Es erwarten Sie **gregorianische Gesänge in Einheit mit Klängen der Moderne**. Mitwirkende sind Stefan Seidel, Euna Kwon und der Trinitatis-Chor, die Leitung hat Kirchenmusiker Christian Steltner.

Kirchenmusiker Christian Steltner

50 Jahre Weihnachtssingen in der Stephanuskirche

Großes Jubiläumssingen am 3. Advent

Es war vor ziemlich genau 50 Jahren, als der damalige Kantor der Stephanuskirche, Günther Kirsch, die Idee eines ganz besonderen Weihnachtskonzertes hatte. Es sollte eine adventlich/weihnachtliche, musikalische Feier unter Einbeziehung seiner Chöre, des Stephanus-Chores und dem Kinder- und Jugendchor sein. Darüber hinaus - und **das war und ist bis heute außergewöhnlich** - wollte Kirsch die Zuhörergemeinde einbinden und zum Mitsingen begeistern. So war das erste Krooger Weihnachtssingen geboren und dazu eine mitreißende und für unzählige Menschen beglückende, fast dreißigjährige Tradition unter Kirschs Leitung.

Wie schön, dass diese gute Tradition bis heute Gültigkeit hat und alljährlich zum Weihnachtssingen eingeladen wird, nun inzwischen durchgängig seit 16 Jahren. Selbst das Coronavirus war seinerzeit nicht im Stande dazu, eine Aufführung zu verhindern. So fand sie dann halt kurzerhand „Open Air“ vor der Maria-Magdalenen-Kirche statt.

So seien Sie zum diesjährigen „Jubiläums-Weihnachtssingen“ herzlich eingeladen:

Sonntag, 3. Advent - 17. Dezember

17 Uhr | Stephanuskirche

Mitwirkende sind alle Chöre der Gemeinde, der Trinitatis-Chor, Anderer Chor, Kinderchor, Posaunenchor und die Fidelgruppe. Die Leitungen haben Wilke Grütter, Alexander Meyer-Alber und Kirchenmusiker Christian Steltner. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Kirchenmusiker Christian Steltner



*Freundeskreis der Kirchenmusik
in der Ev.-luth. Trinitatisgemeinde Kiel e.V.*

Konzerte der Reihe „6nach6“

Immer am letzten Freitag im Monat um **18.06 Uhr** (nach dem Glockengeläut) lädt der Freundeskreis der Kirchenmusik zur Konzertreihe „6nach6“ in die Stephanuskirche ein:

Freitag, 29. Dezember | Festliche Trompetenklänge zum Jahreswechsel

Mitwirkende: Michael Koeppen, Christian Lemke, Orgel: Christian Steltner

Freitag, 26. Januar | Chor „Aschkenas“ des Jüdischen Kultur- und Fördervereins „Aschkenas“ e.V.

Am Abend vor dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus lädt der Freundeskreis Kirchenmusik zusammen mit dem Runden Tisch gegen Rassismus und Faschismus Elmschenhagen herzlich zu diesem ersten Konzert der Reihe „6nach6“ im neuen Jahr ein
(Weitere Infos siehe Artikel nächste Seite!)

Freitag, 23. Februar | N.N. – Infos dazu über Plakate / Homepage

Im Anschluss an die Konzerte gibt es immer Gelegenheit zu Gespräch und Beisammensein bei **Wein & Brezeln**.

Der Eintritt ist frei – Spenden gerne willkommen!

As der rebe singt

„6nach6“ mit dem Chor „Aschkenas“ des Jüdischen Kultur- und Fördervereins „Aschkenas“ e.V.

Am Abend vor dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus wird der jüdische Chor unter der Leitung von Tatjana Aljoschina in der Stephanuskirche Musik aus der jüdischen Liturgie mit hebräischen Texten und eine Reihe traditioneller jiddischer Lieder zu Gehör bringen.

Gemeinsam mit dem Chor musizieren Dr. Evgeny Kosyakin (Klavier und Orgel), die Solist*innen Elisabeth Haug (Flöte und Gesang), Lutz Haevernick, Christian Mallas und Detlef Krause (Gesang), sowie Tamara Sorina (Melodica).



Dieses Chorkonzert ist eine Begleitveranstaltung zur Wanderausstellung „Elmschenhagen während der Naziherrschaft 1939 – 1945“ des Runden Tisches gegen Rassismus und Faschismus Elmschenhagen. In der Ausstellung wird u.a. die rassistische Verfolgung der Jüdinnen und Juden durch die Nationalsozialisten thematisiert, die auch jüdische Opfer in Elmschenhagen traf.

Arne Cardel, Christian Steltner und Inge Schmedeman

Gottesdienste auf dem Waldhof

Auf dem Waldhof werden regelmäßig Gottesdienste gefeiert, zu denen auch der Stadtteil herzlich eingeladen ist. Sie finden immer donnerstags in der Arche Noah- Kapelle statt.

Gottesdienste in der Arche-Noah-Kapelle

Donnerstag, 25. Januar | 9.30 Uhr | Pastor Alexy

Donnerstag, 29. Februar | 9.30 Uhr | Pastor Alexy

Arche-Noah-Kapelle | Rönner Weg 75

Im Anschluss gemütliches Beisammensein

Festlicher Gottesdienst am „Heiligmorgen“

"Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen"

Gottesdienst an „Heiligmorgen“

Sonntag, 24. Dezember | 11 Uhr

Arche-Noah-Kapelle | Rönner Weg 75

Pastor Alexy und Burkhard Ziebell

Im Anschluss Einladung
zu Kartoffelsalat & Würstchen



Fröhlich und festlich feiern wir das Weihnachtsfest in der Arche-Noah-Kapelle: Bekannte und traditionelle Weihnachtslieder erklingen und die berühmte und einzigartige Geschichte der Geburt Jesu wird erzählt.

Burkhard Ziebell

Weihnachten geht es doch nicht nur um Geschenke - Aber ein bisschen ja schon!

Gutscheine für Weihnachtsgeschenke
für die Familien, die es brauchen!

Dank der großzügigen Spende eines Gemeindemitgliedes können wir in diesem Jahr eine tolle Sache machen: **Wir dürfen in der Vorweihnachtszeit Gutscheine herausgeben!**

Diese Gutscheine sollen es Familien ermöglichen, ihren Kindern etwas zu schenken – auch wenn es finanziell gerade schwierig aussieht und Geschenke sonst nicht oder nur schwer möglich sind.



Was: Gutscheine für Kindergeschenke

Für wen: Familien und Kinder aus dem Stadtteil, für die es sonst nicht (oder nur schwer) möglich ist, zu Weihnachten etwas zu verschenken!

Wie: Nehmen Sie Kontakt mit Diakonin Joana Weimar-Frehse auf! Wir verabreden dann eine Übergabemöglichkeit.

j.weimar-frehse@trinitatis-kiel.de

Tel.: 0171-5610606

Wir erwarten keinen Nachweis, dass Sie die Gutscheine „wirklich brauchen“. Wir vertrauen darauf, dass sich Familien melden, die durch die Gutscheine die Möglichkeit bekommen, überhaupt etwas zu schenken oder einen Herzenswunsch der Kinder zu erfüllen.

Geben Sie die Info über diese Möglichkeit auch gerne weiter, damit die Gutscheine rechtzeitig weitergegeben werden können!

Diakonin Joana Weimar-Frehse

Atempause – Ökumenisches Friedensgebet

St. Antoniushaus lädt Stadtteil ein

Seit 2016 wurde die kleine Kapelle im St. Antoniushaus in der Rüterstraße 30 komplett renoviert und umgestaltet. Ein großes Projekt, getragen von Mitarbeiter*innen, Vereinsmitgliedern, vielen Spenden und vor allem den kleinen und großen Menschen, die im St. Antonius Haus ein Zuhause gefunden haben.

Jetzt ist dieser besondere Raum fertig: hell, schlichte Möbel, Ruhe – ein Raum mit einer besonderen Spiritualität. Gefeiert werden hier kleine Gottesdienste, Taufen und Hochzeiten, auch Trauer- und Abschiedsfeiern.

„Ein Ziel dieses Projektes war aber auch immer, diesen besonderen Raum in den Stadtteil hin zu öffnen.“, so Dr. Maria Schwarte (Vorsitzende Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Kiel).

Diese Öffnung beginnt nun mit der Einladung zur „Atempause“ – ein monatliches Ökumenisches Friedensgebet.

Die Atempause ist eine halbstündige ökumenische Andacht mit Gebet, Betrachten von kleinen Texten aus der Heiligen Schrift, Gesang, meditativer Musik, einem Lichtritus und Stille. Eine Möglichkeit, eine kleine Auszeit vom Alltag zu nehmen, zur Ruhe zu kommen und all die Sorgen und Ängste, aber auch Freude, Dank und Bitten vor Gott zu bringen.

Atempause – Ökumenisches Friedensgebet

St. Antoniushaus (Rüterstraße 30)

Dienstag, 5. Dezember | 10 Uhr

Dienstag, 6. Februar | 10 Uhr

Weihnachtsgottesdienst für Familien mit kleinen Kindern in der Stephanuskirche



Die Aufregung zu Weihnachten ist groß, die Geduld der Kinder ist meist klein. Und doch möchten Sie als Familie einen Weihnachtsgottesdienst besuchen, um die Weihnachtsgeschichte zu hören, bekannte Lieder zu singen und das Weihnachtsfest zu beginnen? Ich lade alle Familien mit kleinen Kindern und natürlich auch alle anderen interessierten Menschen **an Heiligabend** zu einem kurzweiligen **Weihnachtsgottesdienst um 14 Uhr in der Stephanuskirche** ein. Gemeinsam wollen wir die Weihnachtsgeschichte erleben, Lieder singen und den Zauber von Weihnachten in die Welt tragen!

Diakonin Joana Weimar-Frehse

„(K)ein Zimmer frei!“ – Krippenspiel

Auch in diesem Jahr wird wieder eine Gruppe von Konfis und Jugendlichen gemeinsam mit Pastorin von Gehren ein Krippenspiel auf die Bühne bringen: Mit einem **humorvollen und zeitgemäßen Stück**, in dem einiges anders läuft, als man es sonst von der Weihnachtsgeschichte gewohnt ist, und es trotzdem sehr weihnachtlich wird... Seien Sie dabei und erleben Sie einen stimmungsvollen und lustigen Gottesdienst!



Heiligabend | 14 Uhr + 16 Uhr | Maria-Magdalenen-Kirche

Für alle, die das an Heiligabend verpassen, gibt es am **2. Weihnachtstag um 17 Uhr** noch einmal die Gelegenheit, sich das Stück anzusehen.

Pastorin Inga von Gehren

Gottesdienste im Dezember

Sonntag, 3. Dezember 1. Advent	9.30 Uhr Weinbergkirche Pastor Georg Alexy	
	11 Uhr Stephanuskirche Pastor Georg Alexy	
	18 Uhr Maria-Magdalenen-Kirche Christmas Carols & Candles Pastorin Inga von Gehren	
Sonntag, 10. Dezember 2. Advent	11 Uhr Gemeindesaal Maria-Magdalenen Gottesdienst für Klein&Groß Pastorin Inga von Gehren	
Sonntag, 17. Dezember 3. Advent	9.30 Uhr Weinbergkirche Pastor Dr. Wolfgang Lau	
Die Heiligabend-Gottesdienste finden Sie auf Seite 2		
Montag, 25. Dezember 1. Weihnachtstag	17 Uhr Weinbergkirche Pastor Tom Beese	
Dienstag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag	17 Uhr Maria-Magdalenen-Kirche Krippenspiel Der Andere Chor Pastorin Inga von Gehren & Konfis	
Sonntag, 31. Dezember Altjahrsabend	17 Uhr Stephanuskirche Pastor Georg Alexy	



Abendmahl | Traubensaft in Einzelkelchen, glutenfreie



Kirchenkaffee

Gottesdienste im Januar

Sonntag, 7. Januar 1. n. Epiphantias	9.30 Uhr Weinbergkirche Prädikantin Andrea Piening-Beese	
	11 Uhr Stephanuskirche Prädikantin Andrea Piening-Beese	
Sonntag, 14. Januar 2. n. Epiphantias	11 Uhr Gemeindesaal Maria-Magdalenen Gottesdienst für Klein&Groß Pastorin Inga von Gehren	
Sonntag, 21. Januar 3. n. Epiphantias	9.30 Uhr Weinbergkirche Pastor Dr. Wolfgang Lau	
	11 Uhr Gemeindesaal Maria-Magdalenen Pastor Dr. Wolfgang Lau	
Sonntag, 28. Januar Letzter n. Epiphantias	11 Uhr Stephanuskirche Verabschiedung von Küster Joachim Mutsch Pastorin Inga von Gehren Pastor Georg Alexy	

Jahreslosung 2024

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

1. Korinther 16,14

Gottesdienste im Februar

Sonntag, 4. Februar Sexagesimae	9.30 Uhr Weinbergkirche Pastor Tom Beese	
	11 Uhr Krypta der Stephanuskirche Pastor Tom Beese	 
Sonntag, 11. Februar Estomihi	11 Uhr Gemeindsaal Maria-Magdalenen Gottesdienst für Klein&Groß Pastorin Inga von Gehren	
Sonntag, 18. Februar Invokavit	11 Uhr Krypta der Stephanuskirche Pastor Georg Alexy	
Sonntag, 25. Februar Reminiszere	11 Uhr Maria-Magdalenen-Kirche Pastor Dr. Wolfgang Lau	
	18 Uhr Weinbergkirche Taizégottesdienst Pastor Dr. Wolfgang Lau anschließend Punsch & Knabbereien	



Abendmahl | Traubensaft in Einzelkelchen, glutenfreie Hostien



Kirchenkaffee

Informationen zu den Andachten und dem Gottesdienst am „Heiligmorgen“ auf dem Waldhof finden Sie auf Seite 16.

Warum **ich** gerne in den Gottesdienst gehe!

Warum ich in den Gottesdienst gehe? Eigentlich gehe ich nicht oft. Gerne, wenn ich mit unserem Chor dort singe oder wenn es in der Gemeinde einen besonderen Anlass gibt. Sonst aber, wenn der Besuch mal wieder "dran" ist.

Und wann ist er dran? Da geht es mir mit Gott, wie mit einem Freund, von dem man weiß, er nimmt es einem nicht übel, wenn man nicht regelmäßig den Kontakt zu ihm sucht. Er ist da, und wenn ich ihn sehen und hören will, hat er Zeit.

Ich sehe Gott in den vertrauten Gesichtern der Gemeinde. Ich höre ihn in den biblischen Texten, in den Predigten, manchen Liedern und Gebeten, auch wenn ich nicht alles glauben kann, was da gesagt wird. Ich höre ihn auch in den freundlichen Grüßen nach dem Gottesdienst. Manchmal bin ich unglaublich wütend auf Gott, empfinde die Aufgaben, die er mir aufbürdet, als eine Zumutung. Dann streite ich mit ihm in Gedanken und komme am Ende immer wieder zu dem Wort "Zumutung". Darin steckt "Mut", den Gott mir gibt, um dieses Leben zu bestehen. Ich bin dankbar für die Menschen, die Gott mir an die Seite stellt, für alles Schöne dieser Welt. Ich bitte hin und wieder um etwas. Ich lobe Gott für seine Schöpfung, auch wenn ich sie teilweise für unvollkommen halte. Aber da heißt es ja, wir Menschen seien für die Mängel verantwortlich.

Und wenn ich das alles mal wieder vor Gott bringen möchte, dann ist ein Gottesdienstbesuch für mich "dran".

Gwenda Hahne

Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen

Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Die Gottesdienstordnung für den nächsten Weltgebetstag kommt von Christinnen und Christen aus Palästina, die zwei Prozent der palästinensischen Bevölkerung ausmachen.

Wie in jedem Jahr spiegelt diese Gottesdienstordnung den Alltag, die Leiden und Hoffnungen der Christ*innen des gastgebenden Landes wider.

Dieses Jahr stellt uns das vor eine große Herausforderung. Dieser Gottesdienst kann nicht gefeiert werden losgelöst von dem terroristischen Überfall der Hamas auf Israel und dem Krieg Israels gegen die Hamas. Die Bilder davon sind in unseren Köpfen und wir wissen noch nicht, welche es im März sein werden. Die Positionen dazu sind sehr polarisiert. Ein Weltgebetstag aus Palästina steht in der Gefahr, einen zu einseitigen Blick auf die Leiden der dort betroffenen Menschen zu werfen und antisemitische Äußerungen zu verbreiten. Kluge Differenzierung tut Not. Die Texte werden deswegen im Moment noch einmal sorgfältig überarbeitet.

Die Sehnsucht nach Gerechtigkeit, wie sie im WGT traditionell zum Ausdruck kommt, soll aber nicht aufgegeben werden. Sie soll Raum finden, so wie sie in den biblischen Texten des diesjährigen Gottesdienstes zum Ausdruck kommen. Wir hören auch von ermutigenden Erfahrungen der Christ*innen aus Palästina: wie sie auch gute Nachbarschaft erleben unter Menschen verschiedener Religionen und im Alltag ein Band des Friedens untereinander knüpfen. Frauen erzählen von der Kraft ihres Glaubens, sich für ein friedliches und gerechtes Zusammenleben zu engagieren.

Freitag, 1. März | Weinbergkirche

ab 16 Uhr – Infos über Land & Leute

dazu Kaffee und Kuchen

18 Uhr - Ökumenischer Gottesdienst

Regine Rebetge

Aus der Trinitatisjugend

Neue Kinder- & Jugendvertretung gewählt!



Bei Kinderschminken, Keksen und alkoholfreien Cocktails konnten am 8. September alle Kinder und Jugendlichen der Trinitatisgemeinde eine neue Kinder- & Jugendvertretung wählen. Zu den Veranstaltungen „KiTT“ (KinderTreffTrinitatis) und „JuTT“ (JugendTreffTrinitatis) kamen einige Kinder und Jugendliche und nutzen die Beteiligungsmöglichkeit.

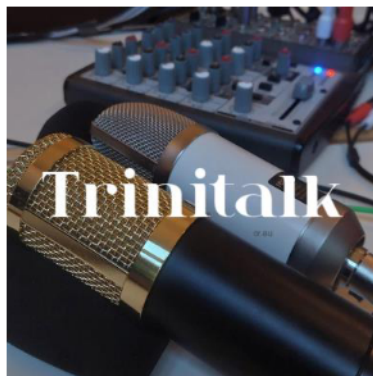
Als feste Mitglieder der Kinder- & Jugendvertretung sind gewählt: Anna Sophie Stolley (Vorsitzende), Justus Hartmann (stellv. Vorsitzender), Jacob Lohmann, Miriam Steiner, Neele Fojut und Timon Steiner. Als Nachrückerinnen: Anna Bethke, Luisa Sophie Heidi, Liza Jukic und Samantha Kilian.

Allen Mitgliedern wünschen wir für ihr Engagement viel Freude und Gottes Segen! Anfragen, Anregungen und Wünsche an die Kinder- und Jugendvertretung gerne über:

jugendausschuss@trinitatis-kiel.de

Trinitalk – Der Podcast aus der Trinitatisjugend

Wir haben einen Podcast gestartet! Der Trinitalk wird moderiert von Justus und Anna Sophie. In Gesprächen werden (Glaubens-) Themen aus der Gemeinde und der Gesellschaft bewegt, es werden Interviews mit Personen aus der Gemeinde geführt und gesellschaftlich relevante Themen besprochen. Hört doch mal rein! Ihr findet uns auf Spotify: Trinitalk



„Kyrie“ und „Machet die Tore weit“

Rückblick auf zwei schöne Chorwochenenden

Unsere Chöre hatten 2023 zwei wunderbare Chorwochenenden unter der Leitung unseres Kantors Christian Steltner.

Bei schönstem Sommerwetter war der „Andere Chor“ Mitte Juli auf dem Koppelsberg bei Plön. Viele schöne Liedsätze wurden eifrig geprobt und in einem Gottesdienst dort und auch in der Trinitatisgemeinde gesungen. Neben dem Singen gab es Badevergnügen im See, lange Sommerabende, viel Spaß und zahlreiche fröhliche Gespräche innerhalb der Chorgemeinschaft.



Bei schönstem Herbstwetter verbrachte der „Trinitatis-Chor“ sein Chorwochenende Anfang November in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte bei Malente, direkt am Kellersee: Herbstlich gefärbte Blätter bei Sonnenschein, der Blick auf den See, die Ruhe in unserem Heim machten das Wochenende zu einem besonderen Erlebnis für unsere Chorgemeinschaft. Neben den Proben gab es viele nette und interessante Gespräche bei Herbstspaziergängen.

Unter der Leitung von Christian Steltner wurden schöne weihnachtliche Liedsätze intensiv und mit viel Freude geprobt für unser **Weihnachtskonzert am 3. Advent, Sonntag, 17.12. um 17 Uhr in der Stephanuskirche.**



Alle Chorsänger*innen hatten an den beiden Chorwochenenden sehr viel Freude am Singen und das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Chöre wurde durch die gemeinsam verbrachten Tage deutlich gestärkt.

Wer nun Lust bekommen hat, in einem der beiden Chöre mitzusingen, melde sich bitte bei unserem Kirchenmusiker Christian Steltner unter der Telefonnummer 54 44 276 oder unter chr.steltner@trinitatis-kiel.de per Mail!

Chorprobentermine:

Der Andere Chor | mittwochs | 19.30 – 21 Uhr | Weinbergkirche

Trinitatis-Chor | donnerstags | 20 – 21.30 Uhr | Gemeindehaus
Stephanus

außerdem:

Vokalensemble „Tourdion“ | nach Absprache | Gemeindehaus
Stephanus | Kontakt: Christian Steltner

Christine Schulze-Ziebarth

Nach Bach kam Luther

Auf den Spuren des großen Reformators

Während der Bachreise im vergangenen Jahr war sich die Gruppe bereits einig, dass es auch ein „Lutherprojekt“ geben sollte.

Gesagt, getan, dachten sich Pastor Georg Alexy und Kirchenmusiker Christian Steltner und machten sich an die Arbeit.

Wer war denn nun dieser Luther?

Drei sehr interessante Themenabende über Martin Luther, seine Musik, das Leben und die Religion zu seiner Zeit gingen der Reise im August voraus.

Erstes Ziel war **Wittenberg** mit der Schlosskirche mit der berühmten Thesentür. Hier befinden sich die Grabstätten von Martin Luther und seinem engen Wegbegleiter und Freund Philipp Melanchthon. Die Hauptpredigtstätte Luthers aber war die Stadt- und Pfarrkirche St. Marien, mit einem beeindruckenden Altargemälde von Lucas Cranach d.Ä.

Im Lutherhaus, dem Wohnhaus von Luther und seiner Familie, konnten wir zum Teil zeitgenössische Gegenstände sehen, wie z.B. die Kanzel Luthers aus der Stadtkirche, eine Mönchskutte, ein Porträtmal des Reformators von Lucas Cranach sowie die Lutherstube. Im Melanchthonhaus vermitteln überlieferte Handschriften, zahlreiche

Gemälde und Skulpturen sowie der von Melanchthon seinerzeit angelegte Kräutergarten einen Eindruck über das Leben von Luthers Freund. Nebenan befindet sich die Leucorea. Luther und Melanchthon lehrten beide an der 1502 gegründeten kursächsischen Landesuniversität. Der Besuch des Cranach-Hauses und der Cranach-Höfe stand am Ende unseres Aufenthaltes in Wittenberg.



Den Maler Lucas Cranach d. Ä. verband mit Martin Luther eine enge Freundschaft, er druckte u.a. reformatorische Schriften und Luthers Übersetzung des Neuen Testaments.

Tags darauf konnten wir in **Eisenach** eine sehr interessante Führung durch die Wartburg erleben, dem Versteck Luthers während der über ihn verhängten Reichsacht. Hier begann er auch mit der Übersetzung der Heiligen Schrift ins Deutsche. Der berühmte Tintenkleks an der Wand seiner Stube ist heute nicht mehr zu sehen. Im Lutherhaus, wo der



Reformator zwischen 1498 und 1501 als Schüler lebte, befinden sich mittelalterliche Kunstschatze, wertvolle historische Bibeln, Werke von Lucas Cranach und der Taufeintrag von Johann Sebastian Bach.

In **Eisleben** lebte Martin Luther nach seiner Geburt nur kurz. Das heutige Lutherhaus ist eine nachgebaute Gedenkstätte. Blickfang in der grundlegend sanierten und 2012 wiedereröffneten Taufkirche Luthers ist das Ganzkörpertaufbecken im Kirchenraum. Der Taufstein daneben erinnert an Luthers Taufe.



Das Leben von Martin Luther begann und endete in Eisleben. Hier verstarb er am 18. Februar 1546.

Das Museum „Luthers Sterbehaus“ gibt Einblicke in die letzten Tage und Stunden im Leben des Reformators. Zu sehen sind hier das Sterbezimmer und die Schlafkammer sowie das Bahrtuch, das 1546 Luthers Sarg bedeckte.

Wieder zuhause blicken wir auf eine höchst interessante und von Georg Alexy und Christian Steltner perfekt organisierte Reise zurück.

Herzlichen Dank dafür!

Conny Möller

Kirchenübernachtung ausgebucht!

Etwa 60 Kinder haben teilgenommen an der Übernachtung in der Maria-Magdalenen-Kirche. Unter dem Motto „Feuer und Flamme“ gab es ein Programm bis in die Nacht: Fackeln basteln,



Kerzen ziehen, Bilderbuchkino, Nachtwanderung, Lagerfeuer vor der Kirche & vieles mehr. Ein paar Eindrücke in Bildern:



Feuer machen mit Feuersteinen



Einschlafen bei Kerzenlicht und Orgelmusik

Programm in der Stephanuskirche

Auch die Stephanuskirche war gut besucht. Dort gab es ein Programm für Erwachsene aus Lyrik & Musik. „**Stimmungsvoll und gemütlich!**“, so schwärmten die Besucherinnen und Besucher. Konfis sorgten für das Catering.



Großes Interesse an der Ausstellung zur Nazi Herrschaft in Elmschenhagen

Vor rund 200 Gästen, nach Grußworten von Pröpstin Almut Witt und Stadtpräsidentin Bettina Aust und einem Vortrag von Frank Omland hat Pastorin Inga von Gehren am 3. November die Ausstellung „Elmschenhagen während der Nazizeit 1933-1945“ in der Maria-Magdalenen-Kirche eröffnet.

In seinem Vortrag zeichnete Frank Omland die Entwicklung der ehemals sozialdemokratischen Landgemeinde Elmschenhagen zum Kieler Stadtteil unter der NS-Diktatur nach. Vor dem



Hintergrund des antisemitischen Überfalls auf Israel am 7. Oktober betonte Pastorin Inga von Gehren die aktuelle Bedeutung des Erinnerns an den Holocaust und unsere besondere Verantwortung für den Schutz jüdischen Lebens.

Ein Arbeitskreis vom Runden Tisch gegen Rassismus und Faschismus Elmschenhagen hat diese Wanderausstellung konzipiert und erarbeitet.

Die Ausstellung wurde bereits von über 800 sehr interessierten Menschen besucht, darunter Konfi-Gruppen, Teamer*innen und eine Schulklasse des Gymnasiums. Während die jungen Besucher*innen ihnen bis dahin unbekannte Aspekte der Geschichte Elmschenhagens entdeckten, verbanden zahlreiche Ältere das Gezeigte mit Erinnerungen an ihre eigene Jugendzeit im Stadtteil. **Vom 16. bis 30. Januar wird die Ausstellung in der Kultur- und Begegnungsstätte des Waldhofs zu sehen sein** (Anmeldung für Besuch im Sekretariat des Waldhofs).

Inge Schmedemann

Gespräch über Kunst im Nationalsozialismus

Otto Flath - ein Künstlerleben zwischen religiöser
Inspiration und politischer Anpassung

Der Runde Tisch gegen Rassismus und Faschismus Elmschenhagen lädt mit der Trinitatisgemeinde ein zu einem Vortrags- und Gesprächsabend über Kunst im Nationalsozialismus am Beispiel Otto Flaths. Otto Flath (1906 - 1987) gilt vielen Menschen als großer Künstler, der insbesondere mit seinen Holzfiguren bekannt geworden ist.

In der Maria-Magdalenen-Kirche stehen fünf lebensgroße Figurengruppen, die zusammen den „Nachfolge-Altar“ bilden und eigens für diese Kirche 1939 geschaffen wurden. Das Besondere an diesem Ensemble: Der segnende Christus befindet sich in der Mitte, nicht erhöht am Kreuz, sondern auf Augenhöhe mit den Menschen um ihn herum und mit einer einladenden Geste: „Folge mir nach!“.

Die Kunstwerke Flaths haben in den letzten Jahren aber auch Anlass für vielfältige Diskussionen gegeben. Von Kritiker*innen wird ihm vorgeworfen, der nationalsozialistischen Ideologie nahe gestanden zu haben und deren Menschenbild in seinen Figuren widerzuspiegeln. Der Abend soll diese Diskussion fortführen und gehört zum Begleitprogramm der Ausstellung, die im November in der Maria-Magdalenen-Kirche neben den Flath Figuren stattgefunden hat:

Freitag, 19. Januar 2024 | 19 Uhr

Gemeindehaus Maria-Magdalenen (Im Dorfe 1)

Referenten

Dr. Stephan Linck (Studienleiter Erinnerungskultur und
Gedenkstättenarbeit, Akademie der Nordkirche)

Gerd Heinrich (Oberkirchenrat i.R.)

Moderation Pastorin Inga von Gehren

Weitere Infos zum Programm des Abends auf der Homepage

Projekt zum interreligiösen Dialog

Eine Vorankündigung

Die Vielfalt der Religionen wird immer spürbarer. Um sie tiefer zu verstehen, ist für den Herbst 2024 ein interreligiöses Projekt geplant. In ihm soll es um das Judentum, den Islam, den Hinduismus und den Buddhismus gehen.

Das Projekt soll auf zwei Ebenen stattfinden. Auf der ersten geht es um vier Infoabende über die angeführten Religionen, auf der zweiten um vier Besuche von Gemeinden dieser Religionen, also um Begegnungen.

Die Infoabende sollen wesentlich durch interessierte Teilnehmer*innen gestaltet werden. Sie werden dabei von Pastor Georg Alexy begleitet.

Das Projekt ist kurz vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie schon einmal in diesem Gemeindebrief angekündigt worden. Es konnte aber 2020, wegen der Pandemie, nicht stattfinden. Jetzt ist die Zeit, das Projekt wieder aufzunehmen.

Nähere Informationen werden in einem der kommenden Gemeindebriefe zu finden sein.

Unabhängig davon können Sie mich natürlich gerne jederzeit ansprechen, wenn Sie Fragen zu dem Projekt haben (Tel.: 781234).

Pastor Georg Alexy



Kinder und Jugend

Krabbelgruppe	jeden Mo 14.30–16 Uhr ST jeden Fr 9.30–11 Uhr ST
Kontakt: Diakonin Weimar-Frehse	
Teamertreffen	Mi 17 Uhr MM
Kontakt: Diakonin Weimar-Frehse	
Jugend Treff Trinitatis (JuTT)	8.12. 12.1. 9.2. Fr 18–20 Uhr MM Kontakt: Diakonin Weimar-Frehse

Erwachsene

Friedensgebet	4.12. 1.1. 5.2. 18 Uhr WB Kontakt: Diakonin Schmidt
Volkslieder Singen	25.1. 29.2. Do 14-15.30 Uhr ST Kontakt: Diakonin Schmidt & Pastor Alexy
Gesprächskreis „Bibel am Kamin“	2.+ 4. Montag im Monat 20 Uhr ST Kontakt: r.jordt@trinitatis-kiel.de
Nähatelier	2. Montag im Monat 18.30 Uhr WB Kontakt: Christiane Schmidt Tel. 0151 12 12 44 40, christiane@schmidts-pit.de
Leseprojekt Kierkegaard	19.12. 9.1. 23.1. 13.2. 27.2. 19 - 20.30 Uhr ST Kontakt: Pastor Alexy
Online-Bibelgespräche	12.1. 26.1. 9.2. 23.2. Fr 18 – 19.30 Uhr Kontakt: Pastor Alexy
Literarisches Schreiben	Mi (alle 14 Tage) 18.30–20 Uhr MM Kontakt: Ilse Behl Tel. 78 25 68
Pilgermatinee	Winterpause Kontakt: Pastor Alexy
Gartengruppe	nach Absprache bei Interesse gerne melden bei Pastorin von Gehren
Intuitives Essen	18.12. 15.1. 22.1. 5.2. 19.2. 19.15 Uhr WB Kontakt: anke.flechsigt.coaching@gmx.de
Handarbeitstreff	jeden Do 18 Uhr Kaminzimmer ST Kontakt: Diakonin Schmidt
Rückenschule	Jeden Di ab 30.1. ST 10.30 – 11.30 Uhr Kontakt: Birgit Schmidt

Seniorinnen und Senioren

Bingo, Spiel & Spaß	jeden Mo 14–16 Uhr MM ab 13.30 Uhr
Seniorentanz	jeden Mo 14–15.30 Uhr MM Renate Fularzik, Tel. 0176 21 34 03 34
Basteltreff	jeden Di 14–16 Uhr MM Kontakt: Diakonin Schmidt
Klönsschnack in Wellsee	3. Do 14.30–16 Uhr Segeberger Landstr. 85 Kontakt: Diakonin Schmidt
Seniorenkreise	1. + 3. Mi 14.30 Uhr WB 2. + 4. Mi 14.30 Uhr MM Kontakt: Diakonin Schmidt
Tanzkreis	jeden Do 18.15–20.15 Uhr MM Kontakt: Lutz Rebetge Tel. 78 26 81
Sitzgymnastik	jeden Do 14–15.30 Uhr MM Kontakt: Diakonin Schmidt

Musik

Kinderchor (6 – 10 Jahre)	projektweise nach Absprache ST Kontakt: Christian Steltner
Trinitatis-Chor	jeden Do 20 – 21.30 Uhr ST Kontakt: Christian Steltner
Der Andere Chor	jeden Mi 19.30–21 Uhr WB Kontakt: Christian Steltner
Fidelgruppe	jeden Mi 18–19 Uhr ST Kontakt: Wilke Grütter Tel. 71 21 27
Posaunenchor	jeden Mo 19.30–21 Uhr MM Bläserausbildung: Mo 17–18 Uhr MM Kontakt: Alexander Meyer-Alber Tel. 0157 77 34 60 18

WB = Gemeindehaus Weinberg | **Weinberg 1**

ST = Gemeindehaus Stephanus | **Allgäuer Straße 1**

MM = Gemeindehaus Maria-Magdalenen | **Im Dorfe 1**

Gemeindebüro (im Moment vakant)

Nachrichten auf dem AB oder per Mail werden 2x pro Woche beantwortet

Tel. 78 64 00 | gemeindebuero@trinitatis-kiel.de

Küster (bis Ende Januar)

Joachim Mutsch

Tel. 0171 91 4 8 683

kuester@trinitatis-kiel.de



Küster (ab Januar)

René Berger

kuester@trinitatis-kiel.de



Hausmeister

Jens Ciemnyjewski

Tel. 0172 41 08 130



Kirchengemeinderat (KGR)

Vorsitzender: Michael Ohm

kgr-vorsitz@trinitatis-kiel.de



Ausschüsse des KGR:

Ausschuss für Gottesdienst & Musik: a.flechsigt@trinitatis-kiel.de

Ausschuss für Gemeindepädagogik: r.jordt@trinitatis-kiel.de

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit: c.moeller@trinitatis-kiel.de

Ausschuss für Gemeindeentwicklung: a.flechsigt@trinitatis-kiel.de

Ausschuss für Verwaltung & Recht (geschäftsf.) kgr-vorsitz@trinitatis-kiel.de

Ausschuss für Finanzen & Immobilien: m.herbst@trinitatis-kiel.de

Ausschuss für Bauangelegenheiten: dr.wo.lau@gmail.com

Ausschuss für Personalangelegenheiten: i.vongehren@trinitatis-kiel.de

Arbeitskreis „Ökofaire Kirchengemeinde“: i.vongehren@trinitatis-kiel.de

Freundeskreis Kirchenmusik

Arne Cardel | a.cardel@trinitatis-kiel.de

Posaunenchor

Leitung: Alexander Meyer-Alber | Tel. 0157 77 34 60 18

Redaktion des Gemeindebriefes

redaktion@trinitatis-kiel.de

Redaktion der Homepage

webredaktion@trinitatis-kiel.de

Pastorin Inga von Gehren

(stellvertretende Vorsitzende des KGR)

Tel. 78 42 01 | Im Dorfe 5

i.vongehren@trinitatis-kiel.de



Pastor Georg Alexy

Tel. 78 12 34 | Allgäuer Str. 5

g.alexys@trinitatis-kiel.de



Pastor Dr. Wolfgang Lau (Dienstumfang 50 %)

Tel. 99 04 80 00

dr.wo.lau@gmail.com



Pastor Tom Beese (Dienstumfang 25 %)

Tel. 6 68 45 06

t.beese@trinitatis-kiel.de



Kirchenmusiker Christian Steltner

Tel. 54 44 276

chr.steltner@trinitatis-kiel.de



Diakonin Birgit Schmidt (Dienstumfang 50 %)

Bereich Seniorinnen & Senioren, Ehrenamtsförderung

Tel. 78 30 70 | 0170 – 1 82 24 22 | b.schmidt@trinitatis-kiel.de

Sprechzeit: Fr 9–12 Uhr

Büro: Gemeindehaus Stephanus



Diakonin Joana Weimar-Frehse (Dienstumfang 50 %)

Bereich Kinder & Jugendliche

Tel. 26 09 94 60 | 0171 – 5 61 06 06

j.weimar-frehse@trinitatis-kiel.de

Büro: Gemeindehaus Maria-Magdalenen



Kontakte

Gemeindebüro

Im Dorfe 1 | 24146 Kiel
Tel 78 64 00

gemeindebuero@trinitatis-kiel.de

Öffnungszeiten

Wegen der Vakanz im Gemeindebüro
derzeit nur unregelmäßige Öffnungszeiten

Kirchen



Maria-Magdalenen

Im Dorfe 1



Im Moment nur
zu betreuten Zeiten



Stephanus

Allgäuer Str. 1

Zu den
Gottesdienstzeiten



Weinberg

Weinberg 1

Mo – Fr
8 – 13 Uhr

Kindertagesstätten

Lechweg

(Familienzentrum)

Lechweg 59 | 2 40 29 65

Jana Bendorf | ev.kita-

elmschenhagen@altholstein.de

Stephanus

Allgäuer Str. 1 | 79 93 67 50

Petra Bernecker | ev.kita-
stephanus@altholstein.de

Weinberg

Weinberg 1 | 72 99 34 56

Alexandra Gerdes | ev.kita-
weinberg@altholstein.de

Konto und Impressum

Kieler Volksbank

IBAN:

DE78 2109 0007 0030 6853 03

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Trinitatisgemeinde
Kiel | Im Dorfe 1 | 24146 Kiel | Auflage: 8.300
Verantwortlich: Michael Ohm, Vors. KGR
Der Gemeindebrief wird auf Naturschutzpapier
gedruckt.

www.trinitatis-kiel.de